

- 2) Diese Passage von "Halber theil" weg bis "verbleibt" ist zum Teil zerstört oder nurmehr schwer lesbar, weshalb für die absolut richtige Lesart nicht garantiert werden kann.
- 3) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 865 unter 8.2.
- 4) Am Rand brachte Zurlauben folgenden Vermerk an: "verstehet uff gehorsamen Sohn"

AH 131, 346-347

151

1676 April 2., Bernau

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT BERNAU], F[RANZ]
L[UDWIG] VON ROLL, AN [DEN] LANDESHAUPTMANN [DER FREIEN
ÄMTER] UND STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG], RITTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Bey diser gelegenheidt, bedeidte den Empfang desselben angenehmen, Und berichte in beliebender andtwor[t], dass Meine Obligationen¹ der 1000 R [welche ihm **Heinrich Ludwig** Zurlauben, der Sohn von Beat Jakob I. Zurlauben und Gatte von des Absenders Tochter, Maria Regina von **Roll**, wegen der Landschreiberei in den Freien Ämtern schuldet] mir wohl behendiged, hingegen auch die Ohrtstimmen [aufgrund dieser von Roll bezüglich seiner Schuldforderungen an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bzw. Beat Jakob I. Zurlauben verwiesen wurde]² so hinder mir gelegen, hern haubt und [alt] Buwh[errn der Stadt Zug und gegenwärtigem Zuger Stadt- und Amtsrat Paul] Milern [=Müller], übergeben worden, dass disess nuhn Sein richtigkheidt hadt. Betreffende den H. Suhn Heinrich Ludwig [Zurlauben], ist mir nichts daran gelegen, wie der H. Midtvadter midt Jme Machen wirdt, dan Er Sein Suhn ist.

So vill den [Sohn Heinrich Ludwigs] bath heirichlin [Franz Ignaz Zurlauben, der 1684 unter dem Namen **Leonz** in der Abtei Engelberg die Profess ablegen sollte] belangend, dass der her Midtvater Jme lieben last, daz er [auf die Schule der Abtei] ... Mury [wo dieser dann tatsächlich von 1676 bis 1678 studieren sollte]³ Solle getan werden, hab ich gern Vernommen, dan für daz erste mahl, Jne widters Ze schickhen nidt Radtsamb gewesen wehre, weillen er noch Jung [- dieser war damals rund 10-jährig -]; dass er aber Zimlich frech erzogen worden [- da sein Vater Heinrich Ludwig Zurlauben 1670 als Landschreiber der Freien Ämter abgesetzt worden war und dieser seither planlos umherzog, war eine gute Erziehung des Knaben nicht unbedingt

gewährleistet -], Sichtss Jme Niemand ahn, dan er Von Meneklich für ein fein khindt geachtet, ist derwegen der her Midtvadter ohn recht bericht worden, So aber Zur Zeidt Sich einess oder anderss mehrerss offenbahren wirdt, Sunsten hadt Jhr Gnaden H. Prelath [der Abt von Muri, Hieronymus II. **Troger**] Vertheidten lassen, wolle nach ostern [- 1676 feierte man dieses Fest am 5. April -] berichten, wan er sich zu Mury einfinden Solle, dan Zu Vohr ein Capitul werde gehalten werden, andere darbey Usszemusteren.

Thuon damidt demselben, undt der Frauw schwester [Maria Margaretha **Pfyffer**] Nebendt frindtl[icher] begriesung mich bevehlen, Und Verbleibe ...".

"Vohn 2 Aprillen 1676, Quitun[g] umb die 1000 R so ich H. vohn Bernau Zalt."

- 1) s. Zurlaubiana AH 131/59
- 2) s. ebenda unter AH 95/134 die entsprechende Ortsstimme von Schwyz vom 4. März 1676, unter AH 45/40 jene von Nidwalden vom 1. März und unter AH 42/13 jene von Obwalden vom 29. Februar 1676
- 3) s. ebenda etwa AH 44/85 S. 7 Zeile 24ff. sowie AH 85/144

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben AH 131, 348-349 - Blatt 349^r leer

152

1692 Mai 20.

A

"MEMORIAL" [VERFASST VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER FRANZ. GETREIDELIEFERUNGEN¹

"Zue Soloturn, Buchseten [=Buchsiten, Nieder-, Ober-] undt Arauw he- te die frucht umb 15 gl. verhandtlen Können.

Reiss Kösten

Trinkgeldt [an den Trésorier an der franz. Ambassade] H. [Millin]

De[s]chanais

Jtem dem Factoren [Johann Jakob **Hunziker**] Zue A[a]rauw².

beschwerlikheit der fueren [nach Zug?].

2 ggl. die frucht hoher alss Zue vohr.

[Der franz.] König [**Ludwig XIV.**] Leidt 100'000 lb. wegen dem füe- ren.

Berner [Schultheiss und Rat gemeint] List mit welcher sie der Un- derthonen früchten umb 28 bz. verkaufft anzo umb 38. undt 40 bz.

Jnn dem Elsas gebendt die Protestierenden Jhren Leüten ...³

Undt die Berner für die Nodth der Jhrigen."